



Helfen
Sie mit Ihrer
Spende!

Kind sein heißt, behütet,
gut versorgt und unbe-
schwert zu leben. Diese

Chance müssen auch Kinder aus armen
Familien erhalten. Das ist unser Ziel. Helfen Sie
uns dabei, diese Kinder zu stärken. Denn nur
aus starken Kindern werden Erwachsene mit
einer guten Zukunft.

Schenken Sie Frauen und Kindern in Not
Hoffnung und Wärme. Denn nur dank Ihrer
Hilfe können wir weiterhin Familien in größter
Not schnell und unbürokratisch beistehen.

Bitte reichen Sie uns die Hand und lassen Sie
die Frauen und Kinder nicht allein.

Mit jeder Spende entzünden Sie ein Licht.
Ein Licht voller Zuversicht und Mitgefühl.



So helfen Sie konkret:

Mit nur **30 Euro** können Sie hungrige
Kinder jeden Mittag richtig satt machen – und
das einen ganzen Monat lang.

Mit **50 Euro** sichern Sie einer obdachlosen
Frau einen geschützten Schlafplatz, ein warmes
Essen und Kleidung.

Mit **80 Euro** schenken Sie einer Mutter und
ihren Kindern das Allernötigste wie Hygienemittel,
Babykleidung usw. beim Einzug in ein Frauenhaus.

Jeder Euro ist wichtig!
Sie unterstützen mit Ihrer Spende Hilfsprojekte
von SkF Ortsvereinen möglichst in Ihrer Nähe.

Spendenkonto 100 001 00
DKM Darlehnskasse Münster eG
BLZ 400 602 65

SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN e.V.

Agnes-Neuhaus-Str. 5
44135 Dortmund

Tel.: 02 31 / 55 70 26-28
Fax: 02 31 / 55 70 26-60

Mail: info@skf-zentrale.de
Web: www.skf-zentrale.de



SkF

SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN

Da sein, leben helfen



Spenden Sie Wärme und Zuversicht

Schenken Sie Frauen und Kindern in Not
Hoffnung und Freude

SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN e.V.





Das schönste Weihnachtsgeschenk für die Kinder im Frauenhaus ist es, wieder mit ihrer Mutter zu basteln, zu spielen und zu lachen – ohne Angst und ohne Tränen. Das wird ein schöneres Weihnachtsfest als in den letzten Jahren.



In SkF Frauenhäusern finden Frauen mit ihren Kindern Schutz und Hilfe.

Arm sein in Deutschland bedeutet, dass es an Vielem fehlt: einer warmen Mahlzeit, Kleidung und einem Zuhause zum Wohlfühlen.

Armut hat viele Gesichter – eines davon ist Gewalt.

Immer mehr Familien geraten durch Armut in einen Teufelskreis, der in Gewalt gegen Frauen und Kinder in der eigenen Familie endet.

Auch die Weihnachtszeit, die Kinder und Eltern besonders innig miteinander erleben, wird für diese Familien nicht friedvoll sein. Vor allem Frauen und Kinder leiden unter der Gewalt und den unerträglichen Demütigungen. Für viele ist das Frauenhaus der letzte Ausweg.

Jedes Jahr suchen über 40.000 Frauen mit ihren Kindern Zuflucht in Frauenhäusern. Viele von ihnen kommen in die Frauenhäuser des SkF. So wie die 30-jährige Marianne mit ihren beiden Mädchen Alina und Anna. Immer häufiger hatte sie Streit mit ihrem gewalttätigen Mann. Und immer häufiger endete der Streit mit Schlägen. Dann kam die Angst, dass er auch den Kindern etwas antun könnte.

Im SkF Frauenhaus Paderborn findet die kleine Familie Hilfe und Geborgenheit. Die vielen einfühlsamen Gespräche mit den SkF-Mitarbeiterinnen helfen Marianne sehr.

„Endlich kann ich wieder träumen – von einer Zukunft ohne Angst.“ Marianne ist glücklich. Bald wird sie mit ihren Kindern in die eigene Wohnung ziehen. Und auch dann noch steht eine SkF-Beraterin helfend an ihrer Seite.



Armut kann jeden treffen – von heute auf morgen!

Weihnachten ist eine Zeit des Lichts, der Wärme, des Miteinanders. Doch auch jetzt verlieren Menschen ihre Arbeit, ihr Einkommen, oft auch ihre Wohnung. Kurz: Ihr bisheriges Leben bricht auseinander. Das trifft Frauen und Kinder besonders schlimm.

Ein sicherer Ort zum Ausruhen, Reden und Schlafen: In „Evas Haltestelle“, einer Einrichtung des SkF Berlin, erhalten obdachlose Frauen täglich warmes Essen, saubere Kleidung und Beratung.



Jeder Euro zählt

Elisabeth K. ist geschieden und erzieht ihre 4 Kinder allein. Nun ist sie krank und hat ihren Job verloren. „Oft wusste ich Mitte des Monats nicht mehr, wie ich meine Kinder satt bekomme.“ Jetzt unterstützt die Trierer Tafel des SkF die Familie regelmäßig mit Lebensmitteln. Elisabeth ist erleichtert. Endlich kann sie wieder jeden Mittag für ihre Kleinen kochen.“

„Mama, sind wir jetzt arm?“

Jedes sechste Kind wächst in ärmlichen Verhältnissen auf und spürt genau, was das bedeutet: Zu Weihnachten gibt es keine Geschenke, keinen Tannenbaum und der Kühlschrank ist leer. „Ohne uns würden viele Kinder nichts Warmes essen“, erzählt die Leiterin der SkF Kindertagesstätte Ro-KoKo in Aachen. Ihr Gesicht ist ernst. „Früher zahlten die Eltern für das Mittagessen 1,50 Euro pro Tag. Doch auch das können sich viele nun nicht mehr leisten. Darum sind wir immer dringender auf Spenden angewiesen.“



Kinder haben wieder Lebensfreude.

Die SkF-Mitarbeiterinnen geben den Mädchen und Jungen viel mehr als eine warme Mahlzeit. Sie schenken ihnen Aufmerksamkeit und Zuwendung. Beim gemeinsamen Essen in gemütlicher Runde erzählen die Kleinen munter drauflos und lassen es sich schmecken. Mit Hilfe des SkF steht für die Kinder wieder das Kindsein im Vordergrund und nicht die Angst, nicht genug zu essen zu bekommen.